

## Jesus wird gekreuzigt und stirbt (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 15)



**Überblick:** Alle vier Evangelien im Zweiten Testament, das man auch Neues Testament nennt, berichten über den Tod Jesu. Diese Berichte sind etwa 40 Jahre und später nach den Ereignissen aufgeschrieben worden. In ihnen lassen sich einige  
5 Unterschiede, aber vor allen Dingen viele Gemeinsamkeiten finden. Auffällig ist, dass es zunächst eine große Auseinandersetzung zwischen einigen wichtigen jüdischen Gruppen und Jesus, der auch jüdisch war, gibt. Jesus wird aber durch den Römer Pontius Pilatus, der als  
10 römischer Herrscher in der von den Römern besetzten Region für Ruhe und Ordnung in Jerusalem verantwortlich war, zur Kreuzigung verurteilt. Die Kreuzigung war eine grausame, für die Römer aber damals typische Bestrafung.

Hier wird erzählt, was im Evangelium nach Markus, also im Bericht des Markus, über die Ereignisse nach der Verurteilung durch Pontius Pilatus  
15 steht:

Jetzt wird Jesus von den römischen Soldaten aus dem Palast hinausgeführt, um ihn zu kreuzigen. Die Soldaten befehlen einem Mann namens Simon von Kyrene, einem Vater von zwei Kindern, der gerade  
20 zurück von der Feldarbeit kommt: „Du musst das Kreuz tragen!“ Sie bringen Jesus zu dem Platz, an dem er gekreuzigt werden soll. Der Platz heißt Golgatha, was „Schädel“ bedeutet, weil der Felsen dort eine solche Form hat. Die Soldaten bieten Jesus ein Getränk mit einer betäubenden Wirkung, Wein vermischt mit Myrrhe, an: „Hier, trink’ das.“  
25 Jesus trinkt nichts davon.

Nun, zur dritten Stunde, also um 9 Uhr hängen die Soldaten Jesus am Kreuz auf. Sie teilen seine Kleider unter sich auf. Das Schild auf dem steht, was man Jesus vorwirft, hängen sie mit auf: „Der König der  
30

Juden“ steht auf dem Schild. Rechts und links von Jesus kreuzigen die Soldaten zwei Räuber.

35 Einige Menschen gehen vorüber und reden schlecht über Jesus: „Hat er nicht vorher behauptet, er könnte den großen Tempel in drei Tagen abreißen und wieder aufbauen? Dann kann er sich ja wohl auch selbst helfen und vom Kreuz absteigen.“

40 Auch die obersten jüdischen Priester machen sich lustig. Sie sagen: „Anderen konnte er helfen. Sich selbst allerdings nicht. Wenn er doch der König von Israel ist, dann soll er doch vom Kreuz herabsteigen. Und wenn wir das sehen, glauben wir auch daran.“

Sogar die Räuber an den anderen beiden Kreuzen beleidigen Jesus.

45 Zur sechsten Stunde, also um 12 Uhr mittags wird es auf einmal ganz dunkel. Und es bleibt dunkel bis zur neunten Stunde. Dann ruft Jesus den Anfang von Psalm 22: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ Einige Menschen verstehen Jesus falsch. Sie meinen, dass er nach dem Elia aus den alten Erzählungen ruft, der ihm helfen soll. Auch darüber machen sie sich lustig und reichen Jesus ein  
50 Getränk, damit er noch länger leidet.

Jesus schreit laut auf und stirbt.

Zur gleichen Zeit reißt im Tempel der Vorhang, der den wichtigsten Bereich abtrennt, von oben nach unten in zwei Teile.

55 Ein Hauptmann, der Jesus gegenüber steht und die Soldaten befehligt hat, ruft auf einmal: „Dieser Jesus ist wirklich Gottes Sohn gewesen!“ Und Maria aus Magdala und einige andere Frauen, die mit Jesus durch das Land gezogen und ihm bis hierher gefolgt waren, sehen dabei zu.

## Jesus wird gekreuzigt und stirbt (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 15)



**Überblick:** In allen vier Berichten über das Leben Jesu im zweiten großen Teil der Bibel steht auch etwas über den Tod Jesu. Diese Berichte sind 40 Jahre und später nach den Ereignissen aufgeschrieben worden. Sie enthalten einige Unterschiede und viele Gemeinsamkeiten. Alle Berichte erzählen von einem Streit zwischen Jesus und einigen wichtigen Gruppen. Sowohl Jesus als auch diese Gruppen gehörten zum Judentum. Verurteilt zum Tod durch Kreuzigung wurde Jesus durch Pontius Pilatus, der in der Region als römischer Herrscher für Ruhe und Ordnung verantwortlich war.

5

10 Hier wird erzählt, was im Bericht des Markus über die Ereignisse nach der Verurteilung steht.

Die Soldaten führen Jesus aus dem Palast hinaus, damit sie ihn kreuzigen können. Ein Mann kommt von der Feldarbeit und geht vorbei.

15 Die Soldaten befehlen ihm: „Du musst das Kreuz tragen!“. Sie bringen Jesus zu dem Platz, wo er gekreuzigt werden soll. Es ist eine felsige Anhöhe, die eine Form wie ein Schädel hat. Die Soldaten bieten Jesus besonderen Wein an, damit er die Schmerzen weniger spürt. Jesus trinkt nichts davon.

20 Um 9 Uhr hängen die Soldaten Jesus am Kreuz auf. Seine Kleidung teilen sie unter sich auf. Über das Kreuz hängen sie jetzt ein Schild auf, worauf steht: „Der König der Juden.“ Das ist der Grund für seine Kreuzigung. Rechts und links kreuzigen die Soldaten zwei Räuber.

25 Einige Menschen gehen vorüber und reden schlecht über Jesus: „Er hat doch vorher behauptet, er könnte den Tempel in drei Tagen abreißen und wieder aufbauen. Dann kann er sich ja wohl auch selbst helfen und sich vom Kreuz befreien.“

30

Auch die obersten Priester machen sich lustig über ihn. Sie sagen:  
„Anderen konnte er helfen. Sich selbst kann er aber nicht helfen. Er soll doch der König von Israel sein. Dann soll er doch vom Kreuz absteigen. Wenn er das macht, glauben wir auch an Jesus.“

35 Auch die Räuber an den anderen beiden Kreuzen beleidigen Jesus.

Um 12 Uhr mittags wird es auf einmal ganz dunkel. Und es bleibt dunkel bis 15 Uhr. Dann ruft Jesus einen bekannten Satz aus einem Psalm: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Einige  
40 Menschen verstehen Jesus falsch. Sie meinen, dass er nach Hilfe ruft. Auch darüber machen sie sich lustig. Sie reichen Jesus ein Getränk, damit er noch länger leidet.

Jesus schreit laut auf und stirbt.

Zur gleichen Zeit reißt im Tempel ein großer Vorhang von oben nach  
45 unten in zwei Teile.

Ein Hauptmann der Soldaten ruft aus: „Jesus ist wirklich Gottes Sohn gewesen!“

Maria aus Magdala und einige Frauen, die mit Jesus durch das Land gezogen und ihm gefolgt waren, sehen dabei zu.

## Jesus wird gekreuzigt und stirbt (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 15)



### Überblick:

In der Bibel stehen auch Berichte über den Tod von Jesus.

Jesus hatte viele Anhänger.

5 Aber er hatte auch Streit mit anderen Menschen aus seiner Religion,  
dem Judentum.

Pontius Pilatus war Römer.

Seine Aufgabe: Ruhe und Ordnung in Jerusalem.

Er verurteilte Jesus zum Tod.

Dieser Text aus der Bibel erzählt, was danach passiert:

10

Jesus wird aus dem Palast hinausgeführt.

Er soll am Kreuz getötet werden.

Auf der Straße sprechen die Soldaten einen Mann an:

„Du musst das Kreuz tragen!“

15 Jesus wird zu einem felsigen Platz gebracht.

Jesus kann Wein gegen die Schmerzen trinken.

Er tut es nicht.

Jetzt ist es 9 Uhr.

20 Jesus wird am Kreuz aufgehängt.

Die Soldaten teilen seine Kleidung auf.

Auf einem Schild über Jesus steht:

„Er ist der König der Juden.“

Zwei Räuber werden auch am Kreuz aufgehängt.

25

Einige Menschen reden jetzt schlecht über Jesus:

„Er hat keine Macht.

Er kann sich nicht helfen.“

Priester sagen:

30 „Er hilft anderen.

Aber er kann sich selbst nicht helfen.  
Er ist kein König.“  
Auch die Räuber beleidigen Jesus.  
Es ist 12 Uhr.  
35 Es wird dunkel.  
Es bleibt lange dunkel.  
Bis 15 Uhr!  
Jesus ruft nach Gott.  
Die Menschen wollen Jesus nicht verstehen.  
40 Sie geben ihm etwas zu trinken.  
Aber sie sind nicht freundlich zu ihm:  
Ihm soll es noch länger schlecht gehen.  
Er schreit auf.  
Jesus stirbt.  
45 Im Tempel zerreißt ein Vorhang.  
Der Hauptmann der Soldaten ruft:  
„Jesus ist doch Gottes Sohn!“  
Einige Freundinnen von Jesus sehen dabei zu.